

Kinder sollen sich wehren

INTERVIEW Michael Albrecht, Vater eines Schülers, hält frühe Aufklärung über **Missbrauch** für wichtig. An der Grundschule Reinshagen lernten die Kleinen in einem **Theaterstück**, sich gegen Unangenehmes zu wehren.



Michael Albrecht ist Klassenpflegschaftsvorsitzender in Reinshagen.

REMSCHIED Die Erst- und Zweitklässler der Grundschule Reinshagen erlebten in der vergangenen Woche ein Stück der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück mit dem Titel „Die große Nein-Tonne“. Kindern wird dabei auf spielerische Art vermittelt, selbst Grenzen zu ziehen, wenn ihnen etwas unangenehm ist. Michael Albrecht, Vater eines Grundschulkindes und stellvertretender Schulpflegschaftsvorsitzender, sprach mit der BM über diese Form der Vorbeugung. Bisher wurden an der Schule nur Dritt- und Viertklässler über eine theaterpädagogische Aktion darauf vorbereitet, wie sie sich vor sexuellen Missbrauch schützen können.

Eltern haben den Wunsch geäußert, dass auch Erst- und Zweitklässler über ein Theaterstück lernen, Nein zu sagen. Warum?

Albrecht Wir haben vorher das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ mit den gleichen Schauspielern erlebt. Es wurde uns bei einem Elternabend vorgestellt. Die lockere, spielerische Art, wie sie Kindern vermitteln, sich gegen körperlichen Kontakt, den sie nicht mögen, zu wehren, hat uns sofort überzeugt. Die Erfahrung lehrt, dass man aber früher, also bei den jüngeren Schülern ansetzen muss. Täglich werden in Deutschland 1000 Kinder missbraucht.

Warum ist diese Form der Aufklärung in Ihren Augen so wichtig?

Albrecht Erwachsene müssen sensibler dafür werden, auch den jüngeren Kindern die Selbstständigkeit zugestehen, nein zu sagen. „Die große Nein-Tonne“ ist eine Vorstufe zu dem Theaterstück „Mein Körper gehört mir“, in dem es mehr um Sexualität und sexuellen Missbrauch geht. Bei den Kleineren steht das Thema Konfliktbewältigung im Vordergrund. Die theaterpädagogische Werkstatt bringt es mit Lie-



Die Kinder an der Grundschule Reinshagen können sich wehren. Symbolisch werfen Papier in einen Korb, auf dem „Nein“ steht. So bildhaft lernten sie bei einer Theateraufführung, klar **Grenzen** zu ziehen. BM-FOTOS: NICO HERTGE

dern, Bildern und Mitmach-Elementen in schöner Form rüber.

Inwiefern hilft das Neinsagen den Kindern?

Albrecht Es geht um Gefühle und Ängste, und wie das Kind damit auch in Alltagssituationen umgeht; zum Beispiel, wenn es mit Mutproben konfrontiert wird. Ein Mädchen steht auf dem Garagendach und andere Kinder rufen ihr zu, sie solle doch mal runterspringen. Wenn Kinder unsicher sind, könnten sie dem Gruppendruck vielleicht nicht widerstehen. Haben sie gelernt, bei ungutem Gefühl die Grenzen zu ziehen, tun sie es wahrscheinlich nicht.

Wie haben die Kinder nach dem Theaterstück reagiert?

Albrecht Nach meiner Information haben sie es gut aufgenommen. Die Botschaft bleibt durch viele Wiederholungen in Form eines Liedes haften, und sie wird im Unterricht nachbereitet.

Hörten Sie auch mal ein Nein von Kindern an unpassender Stelle?

Albrecht Den Kindern wurde sehr gut vermittelt, dass das Nein-Gefühl auch mal bei unvermeidbaren Dingen auftritt, zum Beispiel beim unbeliebten Zähneputzen – dass man es aber trotzdem erledigen muss. Anders sieht es bei dem Onkel aus, der das Kind liebevoll berührt. Den Kindern wird klar gemacht, darüber zu sprechen, wenn sie sich dabei unwohl fühlen.

Es gab auch eine Vorführung für Eltern. Wie hat das Stück auf Sie gewirkt?

Albrecht Wir sind in die Rolle der Kinder geschlüpft, haben mitgespielt und gesungen. So wurde uns auch bewusst, wie wichtig es ist, aufmerksam zu sein und mit den Kindern über solche Dinge zu sprechen. Laut einer Studie muss sich ein Kind durchschnittlich achtmal an Erwachsene wenden, bis man ihm zuhört oder ihm hilft. Das ist erschreckend.

Sind die Kinder schon mit dem Thema Missbrauch konfrontiert worden?

Albrecht Nein, das Thema wird erst in den höheren Klassen behandelt.

INFO

Zum Projekt

Finanzierung Die Auftritte der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück in der Grundschule Reinshagen finanzierte der Verein „Menschen gegen Missbrauch“.

Missbrauch In Deutschland werden jährlich 300 000 Kinder und Jugendliche Opfer sexueller Gewalt.

www.mgk-ev.de

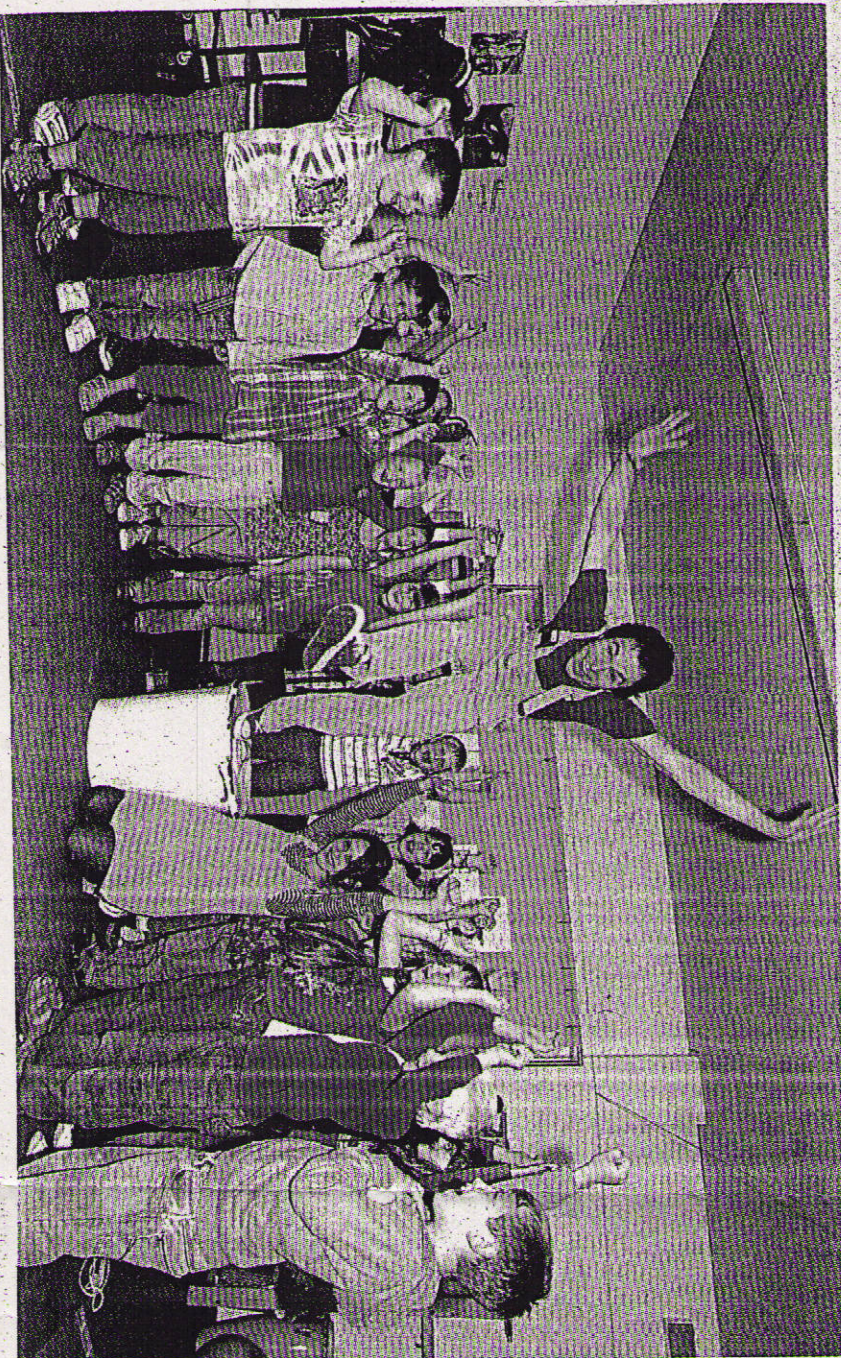
www.theaterpaed-werkstatt.de

Glauben Sie, dass Kinder heutzutage mehr der Gefahr des Missbrauchs ausgesetzt sind als früher? Oder spricht man nur mehr darüber?

Albrecht Ich glaube, man spricht noch nicht genug darüber. Zu viele Kinder werden Opfer sexueller Gewalt. Deshalb ist Aufklärung wichtig. Unser Ziel ist, dass alle Reinsinger Grundschüler beide Theaterstücke erleben.

BM-Redakteurin Sólveig Pudelski führte das Gespräch.

THEATERPÄDAGOGIK Grundschüler lernen, wie sie „Nein“ sagen können



Um Prävention von Missbrauch bei Kindern ging es am Donnerstag bei einem Theaterprojekt in der Grundschule Reinslagen. Viola Knapp und Joeri Burger von der Theater-

pädagogischen Werkstatt aus Osnabrück zeigten den Erst- und Zweitklässler in ihrem Stück „Die große Nein-Tonne“ auf, dass sie „Nein“ sagen dürfen, wenn ihnen etwas nicht gefällt. So könne aus einem Nein-Gefühl schnell ein Ja-Gefühl werden. Zum besseren Verständnis durften die Schüler aktiv ins Stück eingreifen.
 gfi / Foto: Michael Sieber